

Neueste Nachrichten.

Nabauz in der Bukowina ist genommen; beiderseits der Moldawa und auf dem Ostufer der Bistritz wurden mehrere Höhenstellungen erobert.

Rumänische Angriffe am Mgr. Casinului und am Kloster Lepsa, nördlich des Putnatales, sind wiederholt verlustreich gescheitert.

Starke englische Teilangriffe zwischen der Straße Ypern—Messines und der Lys sind überall abgewiesen worden.

In dem flandrischen Trichterfeld führten unsere Sturmtruppen erfolgreiche Unternehmen durch und brachten zahlreiche Gefangene ein.

Unsere Unterseeboote haben im atlantischen Ozean und in der Nordsee neuerdings wieder sechs Dampfer und zwei Segler versenkt.

Die italienische Artillerie behnte am Sonntag ihr Feuer auf die ganze Front von Tolmein bis zum Meere aus.

Dreiviertel der Abgeordneten des aufgelösten finnischen Landtages konstituierten sich als provisorische Regierung Finnlands.

Oertliches und Sächsisches.

Brettnig. Der Unteroffizier Georg Wähler wurde mit dem Eisernen Kreuze 2. Klasse ausgezeichnet. Derselbe ist schon Inhaber der Friedrich-August-Medaille.

Brettnig. Der Pfleger Edwin Schurig, von hier wurde mit der Roten Kreuz-Medaille ausgezeichnet. Derselbe ist bereits im Besitze des Ehrenkreuzes.

Hauswalde. (Sparkastenbericht.) Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat Juli d. J. in 75 Posten 18254 Mk. 74 Pfg. eingezahlt. Dagegen erfolgten 18 Rückzahlungen mit 9412 Mk. 36 Pfg. Es wurden 7 neue Bücher ausgestellt und 6 Bücher abgetan.

Auf neue Kartoffeln kein Wasser trinken. Ebenso wie auf frische Früchte, Kirichen, Beeren, Pflaumen, Birnen, Äpfel usw. soll auch auf neue Kartoffeln kein Wasser getrunken werden, da hieraus schwere Magen- und Darmkrankungen entstehen können. So gar der Tod kann eintreten.

Bischofswerda. (G n t l o h e n.) Am 4. August abends wurde im Kriegsgefangenen-

lager die Flucht des russischen Leutnants Bobkoff entdeckt. Der Flüchtige hat sich wahrscheinlich nach der böhmischen Grenze gewandt.

Dresden. (Bricktbrand.) Am Sonntag waren in einer Kohlenhandlung an der Langebrunner Straße acht Fuhren Preßkohlen in Brand geraten. Die Feuerwehr war mit Umschaukeln und Löscharbeiten mehrere Stunden zur Beseitigung der Gefahr dort tätig.

Döbeln. (Brandstiftung.) Auf Rittergut Schwetha brannte das große Hauptscheunengebäude mit der eingebrachten Roggenernte und den meisten Geräten nieder. Als Ursache des Brandes wird fahrlässige Brandstiftung durch Wegwerfen einer Zigarette angenommen.

Lichtenberg. Am 1. August ist in einem Feldlagarett der Rittergutsbesitzer Robert v. Döhmichen auf Lichtenberg, Rittmeister der Reserve im Husaren-Regiment Nr. 18, im Alter von 35 Jahren verstorben.

Schneeberg. (Tod durch den Starkstrom.) Ein 17 Jahre alter Schreiberlehrling in Griesbach erstieg nach einem Streit mit seinem Vater einen Mast der Starkstromleitung, berührte die

Drähte und stürzte mit schweren Brandwunden zu Boden. Er wurde nach der Wohnung seiner Eltern gebracht, wo er starb.

Olbernhau. Die Torfgewinnung, zu der jugendliche Strafgefangene aus Bautzen herangezogen worden sind, macht gute Fortschritte. Es sind bereits 250 000 Torfziegel hergestellt worden. Man rechnet mit einer Gesamtproduktion mit 1 1/2 Millionen Stück und beabsichtigt, an jede Haushaltung 1000 Stück für 10 Mark abzugeben.

Leipzig. (Mordversuch und Selbstmord.) Ein von hier stammender Bücherrevisor gab auf seine in Leipzig zu Besuch weilende Braut drei Revolvergeschosse ab und verletzte sie schwer am Rücken. Darauf tötete er sich selbst durch Schüsse in die Brust. Der Grund zur Tat ist unbekannt.

Leipzig. In der Nacht zum Sonnabend ist ein bedeutender Einbruchsdiebstahl in dem Konfektionsgeschäft von R. Gründler, Peterssteinweg 17, verübt worden. Den Spitzbuben sind seidene Mäntel, Blusen, sowie Stoffe usw. im Gesamtwert von etwa 7000 Mk. in die Hände gefallen.



Gottes Wille ist es gewesen, daß unser hoffnungsvoller, geliebter Sohn, mein lieber, guter Bruder, unser unvergeßlicher

Sellmut

am 29. Juli 1917 sein junges Leben für sein Vaterland lassen mußte.

Im tiefsten Weh

Otto Gebler und Frau Helene geb. Seifert.
Erhard Gebler.

Brettnig, am 6. August 1917.



Brot-, Fleisch-, Milch- und Eierkarten-Ausgabe im Rittergute:

Freitag, den 10. Aug.

nachm. von 3—7 Uhr:

1. Bezirk: Haus-Nummer 1—73,

Sonnabend, den 11. Aug.

vorm. von 8—12 Uhr:

2. Bezirk: Haus-Nummer 74—144,

nachm. von 2—6 Uhr:

3. Bezirk: Haus-Nummer 145—238.

Brotmarken-Answeis mitbringen.

Brettnig, den 7. August 1917.

Der Gemeindevorstand.

Anträge auf Schwerarbeiterbrotzulage betr.

Bezugnehmend auf die Bekanntmachung der Königl. Amtshauptmannschaft (siehe amtlichen Teil in vorliegender Nummer), werden die unter II und III genannten Sonderzulagen nur auf Antrag gewährt. Diesbezügliche Anträge sind spätestens bis **Donnerstag, den 9. d. Ms.** unter Vorlegung der unter IV bezeichneten Bescheinigung während der Geschäftsstunden im **Gemeindevorstand** vorzubringen.

Brettnig, am 6. Aug. 1917.

Der Gemeindevorstand.

Laut amtshauptmannschaftlicher Anordnung wird diese Woche auf Marke II der Landesfestkarte

1/8 Pfund Butter

abgegeben. Der Verkauf bei den Händlern beginnt heute Mittwoch. Der Verkauf der Waren auf Lebensmittelkarte wird erst am Sonnabend stattfinden, da noch ein Teil erwartet wird.

Brettnig, den 7. August 1917.

Die Ortsbehörde.

Beschluß des Kirchenvorstandes

vom 31. Juli 1917.

Die Glockenweiherede vom Jahre 1894 nach dem Bericht des „Brettniger Anzeigers“ und die Glockenabschiedsansprache vom 26. Juli 1917, eingeleitet durch den Seelsorgerbrief, unter dem Titel „Singet dem Herrn ein neues Lied!“ herauszugeben und als „Gruß aus der Heimat an die Krieger der Heimat“ zu versenden.

Die Angehörigen der Brettniger Kriegsteilnehmer wollen deren genaue Anschriften zur Abholung bereithalten.

Der Kirchenvorstand.

Pfarrer Schneider, Vorsitzender.

Aphidol

Radikalmittel gegen alle Baum- und Zimmerpflanzen, Gärtnereien, Felder, Weiden, Obst- und Gemüsegärten. Bestandteile aus Nikotin, Schwefel, Creosol, Trikresol, Reibepulver, gebranntem Kalk etc. etc. 1 Kilo Aphidol für 12 bis 14 Bäume reichend franko Mk. 2,90. Firma **H. Wagner, Greiz i. V.**, Brüdenstr. 7.

Badewannen,

aus starkem Blech, empfiehlt **Bruno Nitzsche**, Klempnerei.

Briefumschläge

fertigt schnellstens die hiesige Buchdruckerei.

Im vaterländischen Interesse muß jeder Verbrauch von Metallen aufs äußerste eingeschränkt und der Vorrat durch weitgehende Wiederverwendung alten Materials gestreckt werden.

Wir vergüten deshalb bis auf weiteres für gut erhaltene

Lampen-Sockel,

bestehend aus Messing oder Kupfer Eisen

Klein- und Normal-Edisonsockel	2 Pfg.	1 Pfg. das Stück
" " " = Swansockel	2 "	1 " " "
Goliathsockel	6 "	3 " " "

Großröhrsdorfer Elektrizitätswerk
G. m. b. H.

Dienstag, den 14. August 1917:

Biehmarkt in Pulsnitz.

Ursprungszeugnisse sind mitzubringen.

Nachruf!

Vom Grabe unseres lieben, guten Vaters, Schwiegervaters und Onkels, des Rentenempfängers

Friedrich August Richter

zurückgekehrt, drängt es uns, allen denen, die in letzter Zeit ihm in seiner Krankheit zur Seite gestanden haben, sowie für den überreichen Blumenschmuck den herzlichsten Dank auszusprechen.

Dir, teurer Entschlafener, rufen wir ein „Schlaf wohl!“ in das kühle Grab nach!

Brettnig, den 4. August 1917.

Die Hinterlassenen.

Turnverein.

Wiederholt sind in letzter Zeit von den Bäumen (Binden) auf dem Turnplatz Äste abgeschlagen worden. Der Verein sieht sich veranlaßt, jedes unbefugte Betreten des Turnplatzes hiermit streng zu verbieten. Ohne Erlaubnis kein Zutritt.
Arth. Gebler, Vorsitzender.

Konfervengläser

empfiehlt **Bernh. Schurig**, Klempnerei. Großröhrsdorf.

Fahrrad-Reifen:

„Spirale“ sind bewährte Kriegsreifen, über 130 000 im Gebrauch. Stück 8 Mark empfiehlt **Bruno Hecht**, Marktstr. 10.